

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Valora Holding AG

MESSE BASEL
CONGRESS CENTER
MESSEPLATZ, BASEL

Wichtige Mitteilung des Verwaltungsrats im Zusammenhang mit dem Coronavirus

Aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Verbreitung des Coronavirus kann die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Valora Holding AG nicht in der bisherigen Form durchgeführt werden. Aus diesem Grund hat der Verwaltungsrat der Valora Holding AG zum Schutz der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Mitarbeitenden, gestützt auf Art. 6b der Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) des Bundesrats (COVID-19-Verordnung 2), Folgendes entschieden:

- **Aktionärinnen und Aktionäre können nicht persönlich an der ordentlichen Generalversammlung teilnehmen;**
- **Aktionärinnen und Aktionäre können ihre Rechte ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben.**

Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können schriftlich oder elektronisch erteilt werden. Weitere Erläuterungen dazu finden Sie nachfolgend unter «Organisatorische Hinweise» im Abschnitt «Vollmachterteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter».

Sehr geehrte Aktionärinnen, Sehr geehrte Aktionäre

Die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus (COVID-19) des Schweizerischen Bundesrats werden zwar schrittweise gelockert, die Rahmenbedingungen ändern sich jedoch weiterhin laufend. Gerade auch hinsichtlich Grossveranstaltungen ist nicht abzuschätzen, wann sich die Situation normalisieren wird. Da die ordentliche Generalversammlung der Valora Holding AG bis spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres stattfinden muss, ist es in diesem Jahr trotz Verschiebung leider nicht möglich, sie in gewohntem Rahmen in Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre durchzuführen.

So hat der Verwaltungsrat gemäss der COVID-19-Verordnung 2 des Schweizerischen Bundesrats entschieden, dass die Aktionärinnen und Aktionäre ihre Rechte an der diesjährigen Generalversammlung ausschliesslich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Oscar Olano ausüben können. Bitte beachten Sie dazu die organisatorischen Hinweise in dieser Einladung sowie das Formular «Vollmachterteilung» in der Beilage. Wir bedauern diese aussergewöhnliche Situation sehr und hoffen, Sie im kommenden Jahr wieder persönlich begrüessen zu können.

Die Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats für die Generalversammlung haben wir Ihnen bereits am 3. März 2020 zugestellt. Diese bleiben mit Ausnahme des Traktandums 3 und des aktualisierten Ablaufdatums des genehmigten Aktienkapitals in Traktandum 5 unverändert und sind in diesem Schreiben im ursprünglichen Wortlaut wiedergegeben.

Das Traktandum 3 behandelt die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinns. Wie am 26. März 2020 bekannt gegeben beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung angesichts der Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus, den Jahresgewinn 2019 auf neue Rechnung vorzutragen und damit die Dividende für das Geschäftsjahr 2019

auszusetzen. Dieser Entscheid gründet in einem umsichtigen Vorgehen mit den finanziellen Mitteln der Gesellschaft im Interesse von Valora und all ihrer Stakeholder.

Die Valora Gruppe ist ebenfalls stark von der Coronakrise betroffen. Auch wenn Valora einen Grossteil ihres Netzwerks weiter betreiben und so zur Grundversorgung der Bevölkerung beitragen kann, sind die Kundenfrequenzen und auch die Umsätze infolge der behördlichen Massnahmen deutlich zurückgegangen. Diese Entwicklung wird sich in nächster Zeit fortsetzen. Für verlässliche Prognosen zur weiteren Umsatz- und Ertragsentwicklung ist es aber noch zu früh.

Die Konzernleitung hat zur vorausschauenden Liquiditätssicherung bisher in erster Linie Massnahmen zur Reduktion der Kostenbasis und der Investitionen ergriffen. Dazu gehören das Zurückhalten sämtlicher Investitionen in Expansion und Umbauten sowie die Vereinbarung zur Stundung der Mietzahlungen mit den wichtigsten Vermietern. Zudem nimmt Valora Unterstützungsleistungen der Regierungen in Anspruch. Seit dem 1. April 2020 hat sie für fast die Hälfte ihrer Mitarbeitenden Kurzarbeit beantragt. Unabhängig von den staatlichen Regelungen stockt Valora den Verdienstausfall ihrer Mitarbeitenden in Kurzarbeit in den Monaten März bis Mai auf und unterstützt bei Bedarf ihre Agentur- und Franchisepartner.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass der Antrag zum Aussetzen der Dividende zusammen mit den weiteren Massnahmen für den langfristigen Erfolg des Unternehmens jetzt der richtige Entscheid ist. Wir wollen im Rahmen der Möglichkeiten unseren Beitrag für unsere Kunden, Mitarbeitenden und Partner leisten und dabei die finanzielle Stabilität weiterhin wahren, um gut durch diese Krise zu kommen und danach gemeinsam wieder zur alten Stärke zurückzufinden.

Dazu trägt auch die im April verhandelte frühzeitige Ablösung und Aufstockung des aktuellen Syndikatskredits von CHF 50 Mio. auf CHF 150 Mio. zu attraktiveren Konditionen bei. Er verbessert das Fälligkeitsprofil der Fremdfinanzierungen und erhöht die strategische Flexibilität von Valora.

Wir haben uns auf einen Prozess eingestellt, der uns über das gesamte Jahr 2020 fordern wird. So planen wir langfristig und investieren in unser Verkaufsnetzwerk und in unsere Partnerschaften. Wir danken allen Mitarbeitenden in unserem Netzwerk für ihren unermüdlichen Einsatz. Wir setzen alles daran, sie bestmöglich zu schützen und zu unterstützen.

Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionären, danken wir für das in uns gesetzte Vertrauen und ihre Unterstützung auch in dieser für alle herausfordernden Zeit. Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.

Mit den besten Grüessen



Franz Julen
Präsident des Verwaltungsrats



Michael Mueller
CEO





ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VALORA 2020
EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN
GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG

TRAKTANDUM 1

*Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung 2019 der Valora Holding AG
und der Konzernrechnung 2019 der Valora Gruppe*

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung 2019 der Valora Holding AG und der Konzernrechnung 2019 der Valora Gruppe.

TRAKTANDUM 2

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2019

Der Verwaltungsrat beantragt, dem im Geschäftsbericht enthaltenen Vergütungsbericht in einer Konsultativabstimmung zuzustimmen.

TRAKTANDUM 3

Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresgewinn 2019 auf neue Rechnung vorzutragen.

	2019
in TCHF	
Jahresgewinn 2019	48 521
+ Vortrag aus dem Vorjahr	209 149
Bilanzgewinn	257 670
Vortrag auf neue Rechnung	257 670

Erläuterung: Die Situation rund um den Coronavirus hat drastische Folgen für die Wirtschaft. Der Verwaltungsrat hat sich im Zuge der COVID-19-Situation im Interesse der Gesellschaft und all ihrer Stakeholder für ein umsichtiges Vorgehen mit den finanziellen Mitteln der Gesellschaft entschieden. Aus diesem Grund beantragt er der Generalversammlung den Vortrag des Jahresgewinns 2019 auf neue Rechnung.

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VALORA 2020
EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN
GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG

TRAKTANDUM 4

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat beantragt die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019.

TRAKTANDUM 5

Statutenänderungen

5.1 Erneuerung des genehmigten Kapitals

Der Verwaltungsrat beantragt die Erneuerung der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktien aus genehmigtem Kapital um weitere zwei Jahre bis zum 11. Juni 2022 durch Änderung von Art. 3b Abs. 1 der Statuten. Die Erneuerung des genehmigten Kapitals ermöglicht es der Gesellschaft auch weiterhin, Investitions- und Akquisitionschancen rasch zu nutzen oder Kapitalerhöhungen zur weiteren Optimierung der Kapitalstruktur durchzuführen.

Ausserdem schlägt der Verwaltungsrat die Ergänzung eines neuen Absatzes (Art. 3b Abs. 5) vor, wodurch die maximale Anzahl der gesamthaft aus genehmigtem und bedingtem Kapital unter Ausschluss der Bezugs- bzw. Vorwegzeichnungsrechte ausgegebenen Aktien auf 400 000 (d.h. maximal rund 10 % der insgesamt ausgegebenen Aktien der Gesellschaft) beschränkt wird.

Der Text der beantragten Statutenänderung lautet wie folgt:

Alt	Neu
Art. 3b: Genehmigtes Aktienkapital ¹ Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital jederzeit bis zum 13. April 2020 im Maximalbetrag von CHF 400 000.00 durch Ausgabe von höchstens 400 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zu erhöhen. Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Zeichnung und Erwerb der neuen Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen von Art. 4 dieser Statuten.	Art. 3b: Genehmigtes Aktienkapital ¹ Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital jederzeit bis zum 11. Juni 2022 im Maximalbetrag von CHF 400 000.00 durch Ausgabe von höchstens 400 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zu erhöhen. Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Zeichnung und Erwerb der neuen Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen von Art. 4 dieser Statuten.
[Die Absätze 2 bis 4 bleiben unverändert.]	
–	⁵ Die Gesamtzahl neu ausgegebener Namenaktien (i) aus bedingtem Kapital gemäss Art. 3a Abs. 1 Bst. a) der Statuten, (ii) aus bedingtem Kapital gemäss Art. 3a Abs. 1 Bst. b) der Statuten unter Ausschluss der Vorwegzeichnungsrechte der Aktionäre im Rahmen von Anleiheobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten und (iii) aus genehmigtem Kapital gemäss diesem Art. 3b der Statuten unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre darf 400 000 nicht überschreiten.

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VALORA 2020
 EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN
 GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG

5.2 Erhöhung des bedingten Kapitals

Der Verwaltungsrat beantragt die Erhöhung des bedingten Kapitals gemäss Art. 3a der Statuten. Das zusätzliche bedingte Kapital in Höhe von CHF 400000.00 soll die finanzielle Flexibilität der Gesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften zusätzlich verbessern. Das bedingte Kapital würde Valora erlauben, Finanzmarktinstrumente wie beispielsweise Wandelanleihen auszugeben und dabei von attraktiven Möglichkeiten zur Kapitalbeschaffung am Markt zu profitieren.

Der Maximalbetrag der Erhöhung aus bedingtem Kapital durch Ausübung von Optionsrechten durch Mitarbeiter der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften bleibt unverändert.

Hinsichtlich der vorgeschlagenen Ergänzung des neuen Absatzes 6 wird auf die entsprechenden Ausführungen zu Traktandum 5.1 verwiesen.

Der Text der beantragten Statutenänderung lautet wie folgt:

Alt	Neu
Art. 3a: Bedingtes Kapital	Art. 3a: Bedingtes Aktienkapital
¹ Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 84000.00 erhöht durch Ausgabe von höchstens 84000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften im Rahmen der vom Verwaltungsrat reglementarisch festzulegenden Bedingungen gewährt werden.	¹ Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 484000.00 erhöht durch Ausgabe von höchstens 484000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 a) bis zu einem Betrag von CHF 84000.00 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften gewährt werden, und b) bis zu einem Betrag von CHF 400000.00 durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche in Verbindung mit neu auszugebenden oder bereits begebenen Anleiensobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften ausgegeben werden.
² Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Erwerb der Namenaktien durch die Ausübung von Optionen und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 4 der Statuten.	² Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Wandel- und/oder Optionsrechten berechtigt.
–	³ Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Ausgabe von Anleiensobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften, mit denen Wandel- und/oder Optionsrechte verbunden sind, das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre zu beschränken oder aufzuheben, falls solche Anleiensobligationen oder andere Finanzmarktinstrumente zum Zwecke (i) der Finanzierung oder Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben oder (ii) der Begebung auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten (einschliesslich im Wege privater Platzierungen bei einem oder mehreren ausgewählten strategischen Investoren) ausgegeben werden.
–	⁴ Wird das Vorwegzeichnungsrecht aufgehoben, so sind die Anleiensobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumente zu Marktbedingungen auszugeben und der Wandel- oder Ausübungspreis für die neuen Namenaktien unter Berücksichtigung der Marktbedingungen im Zeitpunkt der Emission der Anleiensobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumente festzulegen. Dabei dürfen Wandelrechte höchstens während 10 Jahren und Optionsrechte höchstens während 7 Jahren ausübbar sein.

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VALORA 2020
EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN
GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG

–	⁵ Der Erwerb der Namenaktien durch die Ausübung von Options- oder Wandelrechten und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 4 der Statuten.
–	⁶ Die Gesamtzahl neu ausgegebener Namenaktien (i) aus bedingtem Kapital gemäss Art. 3a Abs. 1 Bst. a) der Statuten, (ii) aus bedingtem Kapital gemäss Art. 3a Abs. 1 Bst. b) der Statuten unter Ausschluss der Vorwegzeichnungsrechte der Aktionäre im Rahmen von Anleiheobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten und (iii) aus genehmigtem Kapital gemäss Art. 3b der Statuten unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre darf 400 000 nicht überschreiten.

TRAKTANDUM 6

Genehmigung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Gestützt auf Art. 27 der Statuten beantragt der Verwaltungsrat, die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung wie folgt zu genehmigen:

6.1 Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2020 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen des Verwaltungsrats von maximal CHF 1 700 000 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 (einschliesslich aller Sozialleistungen). Weitere Einzelheiten zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats finden sich im Vergütungsbericht in Kapitel 6 auf Seite 91 ff. sowie im Anhang der GV-Einladung.

6.2 Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2021

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der Gesamtsumme der fixen und variablen Vergütungen der Konzernleitung von insgesamt maximal CHF 7 700 000 (einschliesslich aller Sozialleistungen) für das Geschäftsjahr 2021. Weitere Einzelheiten zu den konkreten Bezügen der Konzernleitungsmitglieder finden sich im Vergütungsbericht in Kapitel 7 auf Seite 92 ff. sowie im Anhang der GV-Einladung.

TRAKTANDUM 7

Wahlen

7.1 Wiederwahl des Präsidenten und der weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der folgenden Verwaltungsratsmitglieder, je für eine Amtszeit von einem Jahr, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2021:

- 7.1.1 Wiederwahl von Franz Julen
als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats
- 7.1.2 Wiederwahl von Insa Klasing
als Mitglied des Verwaltungsrats
- 7.1.3 Wiederwahl von Michael Kliger
als Mitglied des Verwaltungsrats
- 7.1.4 Wiederwahl von Sascha Zahnd
als Mitglied des Verwaltungsrats

Alle Wahlen werden einzeln durchgeführt.

7.2 Wahl von Markus Bernhard als neues Mitglied des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Markus Bernhard als neues Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtszeit von

einem Jahr, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2021.

Erläuterung: Markus Bernhard leitet als CEO seit 2014 die mobilezone Gruppe, ein in der DACH-Region tätiges, unabhängiges Telekommunikations-Einzelhandelsunternehmen mit Sitz in der Schweiz. Zum Unternehmen stiess er 2007 als CFO. Zuvor war der heute 55-jährige Schweizer Finanzchef der internationalen Novavisions AG (heute Bloxolid AG; vormals Mount10 Holding AG, Cope Inc. und Cope Holding AG), die reale Werte wie Edelmetalle mit moderner Blockchain-Technologie verbindet und eine neue Klasse von Vermögenswerten schafft. Von 1991 bis 1997 arbeitete Markus Bernhard als Wirtschaftsprüfer bei PricewaterhouseCoopers. Markus Bernhard verfügt über einen Master of Business Administration mit Vertiefung in Treuhand & Revision und Corporate Finance der Universität St. Gallen und ist diplomierter Wirtschaftsprüfer der Treuhand-Kammer Zürich. Markus Bernhard ist Mitglied des Verwaltungsrats der NovaStor Software Gruppe, der Bloxolid AG und der Wickart AG. Er wird den Valora Verwaltungsrat unter anderem in den Bereichen Finanzen, M&A sowie stationärer und digitaler Einzelhandel verstärken.

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VALORA 2020

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG

7.3 Wahl von Dr. Karin Schwab als neues Mitglied des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Dr. Karin Schwab als neues Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtszeit von einem Jahr, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2021.

Erläuterung: Karin Schwab ist als Vice President und stellvertretende Leiterin der globalen Rechtsabteilung von eBay Inc., einem der weltweit grössten Online-Marktplätze, tätig. Aufgrund dieser Aufgabe ist sie mit allen rechtlichen und operativen Fragen betreffend Produkte, Technologien, Bezahlung und Datenschutz bestens vertraut. An den eBay-Hauptsitz in San Jose, USA, übersiedelte die heute 47-jährige Schweizerin 2013 als Verantwortliche des Rechtsdiensts für Nord- und Lateinamerika. Zuvor leitete sie die europäische Rechtsabteilung von eBay und amtierte als Sekretärin des Verwaltungsrats der eBay International AG. Zum Unternehmen stiess sie 2005 als Verantwortliche für die Rechtsabteilungen für Österreich, die Schweiz, Polen und Schweden und war in der Folge für den Bereich Immaterialgüterrecht und Litigation in Europa verantwortlich. Ihre Karriere begann sie als Rechtsanwältin bei der Zürcher Anwaltskanzlei Homburger. Karin Schwab verfügt über ein Lizenzat in Rechtswissenschaften der Universität Freiburg, hat an der Universität Zürich promoviert und an der University of London einen Master of Laws erworben. Sie verfügt über das Anwaltspatent in der Schweiz und in Kalifornien, USA. Karin Schwab ist Mitglied des internationalen Advisory Boards der ZHAW School of Management and Law, Zürich. Neben der internationalen, rechtlichen Erfahrung wird Valora von Karin Schwab in E-Commerce-, Produkt-, Technologie-, Bezahlungs- und Datenschutzfragen profitieren können.

7.4 Wahl von Dr. Suzanne Thoma als neues Mitglied des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Dr. Suzanne Thoma als neues Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtszeit von einem Jahr, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2021.

Erläuterung: Suzanne Thoma ist CEO der BKW AG, einem internationalen Unternehmen im Bereich der Energie und der Infrastrukturdienstleistungen mit Sitz in Bern und kotiert an der SIX Swiss Exchange. Suzanne Thoma verfügt über langjährige industrielle Führungserfahrung. Seit 2013 führt sie die BKW als CEO erfolgreich durch eine tiefgreifende Transformation. Zur BKW

stiess die heute 57-jährige Schweizerin 2010 als Verantwortliche für den Geschäftsbereich Power Grid und Mitglied des Executive Committee. Zuvor leitete sie das internationale Automobilzuliefergeschäft der WICOR Group und führte die Rolic Technologies AG, ein High-Tech-Unternehmen im Bereich der Beschichtungen und funktionellen Materialien für die Elektronikindustrie. Zwischen 1990 und 2002 war sie in verschiedenen Führungspositionen für die Ciba Spezialitätenchemie AG (heute BASF AG) im In- und Ausland tätig. Suzanne Thoma hat an der ETH Zürich Chemieingenieurwesen studiert und mit einem Doktorat in Technischen Wissenschaften abgeschlossen. Weiter verfügt sie über einen Bachelor in Business Administration. Suzanne Thoma ist Mitglied des Verwaltungsrats der Oerlikon sowie der Beckers Group, einem Familienunternehmen. Als CEO der BKW fungiert sie auch als Vizepräsidentin der Stiftung Avenir Suisse und vertritt die BKW im Vorstand von Economiesuisse. Suzanne Thoma wird ihre breite Erfahrung als CEO von Unternehmen, die eine fundamentale Transformation durchlaufen, in den Valora Verwaltungsrat einbringen.

7.5 Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwaltungsratsmitglieder als Mitglieder des Vergütungsausschusses (Nomination and Compensation Committee NCC) zu wählen, je für eine Amtsdauer von einem Jahr, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2021:

- 7.5.1 Wiederwahl von Insa Klasing
- 7.5.2 Wiederwahl von Michael Kliger
- 7.5.3 Wahl von Dr. Suzanne Thoma

Alle Wahlen werden einzeln durchgeführt.

7.6 Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Dr. Oscar Olano, Gyr Gössi Olano Staehelin Advokatur und Notariat, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtszeit von einem Jahr, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2021.

7.7 Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Ernst & Young AG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Traktandierungsbegehren

Innert der dafür geltenden Frist bis zum 22. April 2020 sind bei der Gesellschaft keine Traktandierungsbegehren von Aktionären eingegangen.

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht 2019 mit dem Jahresbericht und der Jahresrechnung der Valora Holding AG, der Konzernrechnung der Valora Gruppe, dem Vergütungsbericht sowie den Berichten der Revisionsstelle liegt seit dem 19. Februar 2020 am Sitz der Gesellschaft, Hofackerstrasse 40, 4132 Muttenz, Schweiz, zur Einsichtnahme auf. Zudem ist der Geschäftsbericht seit dem 19. Februar 2020, 07.00 Uhr, im Internet unter www.valora.com abrufbar.

Ausübung von Rechten an der Generalversammlung/ keine persönliche Teilnahme

Der Verwaltungsrat hat gestützt auf die COVID-19-Verordnung 2 des Bundesrats für die ordentliche Generalversammlung vom 11. Juni 2020 entschieden, dass Aktionärinnen und Aktionäre nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und ihre Rechte ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben können. Bitte beachten Sie daher die nachfolgenden Informationen. Es wird kein persönlicher Zutritt zur Generalversammlung gewährt.

Aktionäre, die am 2. Juni 2020 mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen sind, sind an der Generalversammlung stimmberechtigt.

Vollmachterteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter

Aktionärinnen und Aktionäre können sich an der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung ausschliesslich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Oscar Olano, Gyr Gössi Olano Staehelin Advokatur und Notariat, Malzgasse 15, CH-4052 Basel, +41 61 206 60 60 vertreten lassen.

Die Bevollmächtigung des unabhängigen Stimmrechtsvertreters kann schriftlich oder elektronisch erfolgen:

Zur schriftlichen Erteilung einer Vollmacht und für Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter benutzen Sie bitte das Formular «Vollmachterteilung». Die Rücksendung des Formulars muss bis spätestens 09. Juni 2020 erfolgt sein.

Sie haben zudem die Möglichkeit zur elektronischen Erteilung von Vollmacht und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Internet unter <https://valora.shapp.ch>. Die persönlichen Zugangsdaten (Identifikation und Passwort) finden sich auf dem Formular «Vollmachterteilung». Die elektronische Erteilung bzw. allfällige Änderungen elektronisch abgegebener Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sind bis am 09. Juni 2020, 23.50 Uhr MEZ, möglich.

Bitte beachten Sie, dass im Hinblick auf die ursprünglich auf den 24. März 2020 angesetzte Generalversammlung abgegebene Vollmachten und Weisungen ihre Gültigkeit verloren haben. Aktionärinnen und Aktionäre sind deshalb angehalten, für die ordentliche Generalversammlung vom 11. Juni 2020 eine neue Vollmacht gemäss den oben genannten Instruktionen zu erteilen.

Muttenz, 8. Mai 2020
Für den Verwaltungsrat der Valora Holding AG


Franz Julen, Präsident

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERGÜTUNGSABSTIMMUNG

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) wird der Verwaltungsrat an der diesjährigen Generalversammlung wie schon im Vorjahr die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung zur Genehmigung vorlegen.

Die Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütung des Verwaltungsrats bezieht sich auf die Vergütungsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2020 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 (siehe Traktandum 6.1). Die Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütung der Konzernleitung bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 und umfasst sowohl fixe als auch variable Vergütungselemente (siehe Traktandum 6.2).

Nachstehend finden sich ergänzende Erläuterungen zu den beantragten maximalen Gesamtbeträgen der Vergütung für Verwaltungsrat und Konzernleitung.

Weitere Informationen zum Vergütungssystem und zur konkreten Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 finden sich im Vergütungsbericht 2019. Die Aktionäre können an der Generalversammlung zudem in einer konsultativen Abstimmung ihre Meinung zum Vergütungsbericht ausdrücken.

Die Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats ist gegenüber 2019 unverändert. Die Vergütungshöhe für den Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vizepräsidenten wird reduziert.

Die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats beinhaltet die Barvergütung, den Marktwert der gesperrten Aktien bei Zuteilung sowie die gesetzlichen Beiträge an die Sozialversicherungen.

Die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung beinhaltet folgende Komponenten:

- Fixe Vergütung: Grundgehalt, Wert der Nebenleistungen, Arbeitgeberbeiträge an Pensionspläne und an die Sozialversicherungen
- Maximal mögliche Auszahlung unter dem variablen Short-Term Bonus (STB), sofern die Profitziele voll erfüllt werden
- Marktwert der anwartschaftlichen Aktienzuteilung unter dem Long-Term Incentive Plan (LTIP) bei Zuteilung

Dementsprechend ist der Betrag der maximalen Gesamtvergütung, welcher der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird, unter Umständen deutlich höher als die Vergütung, welche die Mitglieder der Konzernleitung aufgrund ihrer erzielten Leistungen effektiv erhalten.

Der effektiv ausbezahlte Betrag wird im Vergütungsbericht für das betreffende Geschäftsjahr offengelegt, über den die Aktionäre anlässlich der darauffolgenden Generalversammlung konsultativ abstimmen.

Die folgende Grafik zeigt die Struktur der vergütungsbezogenen Abstimmungen an der Generalversammlung 2020:



ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VALORA 2020

ANHANG ZUR GV-EINLADUNG

Die prospektive bindende Abstimmung über die Gesamtvergütungen in Kombination mit einer rückwirkenden konsultativen Abstimmung über den Vergütungsbericht bietet den Aktionären eine weitreichende Mitsprache bei der Festsetzung der Vergütungen.

Traktandum 6.1 Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2020 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen des Verwaltungsrats von maximal CHF 1 700 000 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 (einschliesslich aller Sozialleistungen).

Erläuterung: Der Verwaltungsrat wird für die Vergütungsperiode aus sieben Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe Vergütung. Diese Vergütung wird im Regelfall zu 80 % in bar und zu 20 % in gesperrten Namenaktien der Valora Holding AG ausbezahlt. In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat

entscheiden, einen höheren oder geringeren Prozentsatz der Gesamtvergütung in Aktien zu entrichten. Die Berechnung des Aktienanteils erfolgt auf Basis eines Durchschnittskurses der Valora Namenaktien. Der Abschlag für die Sperrfrist wird für alle Mitglieder des Verwaltungsrats ersatzlos gestrichen.

Der beantragte maximale Gesamtbetrag der Vergütung in Höhe von CHF 1 700 000 enthält einen Barbetrag in Höhe von CHF 1 160 000, die oben erwähnten Aktien im Gegenwert von CHF 290 000, geschätzte Sozialversicherungsabgaben von CHF 220 000 sowie eine Reserve in Höhe von CHF 30 000 der Gesamtsumme, um die Vergütung für allfällige besondere Aufgaben sowie unvorhergesehene Entwicklungen wie beispielsweise Aktienkursschwankungen abzudecken.

Für die Periode von der Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2021 wurden die jährlichen Vergütungen reduziert auf:

Jährliche Vergütung	In CHF	Zahlungsform
Präsident	490 000	80 % in bar und 20 % in gesperrten Aktien
Vizepräsident	160 000	
Mitglied des Verwaltungsrats	140 000	
Vorsitz NCC/Audit Committee	25 000	
Mitgliedschaft NCC/Audit Committee	12 500	

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VALORA 2020

ANHANG ZUR GV-EINLADUNG

Traktandum 6.2 Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2021

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der Gesamtsumme der fixen und variablen Vergütungen der Konzernleitung von insgesamt maximal CHF 7 700 000 (einschliesslich aller Sozialleistungen) für das Geschäftsjahr 2021.

Erläuterung: Die Konzernleitung besteht aus vier Mitgliedern, wobei eine Position derzeit vakant ist. Die Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2021 wird sich aus dem jährlichen Fixlohn, einem Short-Term Bonus (STB) und einem Long-Term Incentive Plan (LTIP) zusammensetzen.

Der Fixlohn ist als Barvergütung ausgestaltet und wird je nach Funktion maximal 45 % (CEO) und maximal 60 % (Mitglieder der Konzernleitung) der Gesamtvergütung des jeweiligen Mitglieds bei einer Zielerreichung von 100 % ausmachen.

Der Short-Term Bonus (STB) entspricht für alle Konzernleitungsmitglieder maximal 30 % der Gesamtvergütung und wird bei Erreichung kennzahlenorientierter Ziele ausgerichtet. Die Vergütung ist von mindestens zwei im Voraus definierten Profitzielen (z.B. EBIT, Net Working Capital) abhängig. Liegt der Zielerreichungsgrad der Kennzahlen unter 85 %, beträgt die effektive Zielerreichung 0 % und somit wird kein STB ausbezahlt. Die effektive Zielerreichung kann maximal 150 % betragen.

Der Long-Term Incentive Plan (LTIP) entspricht für alle Konzernleitungsmitglieder rund 25 % der Gesamtvergütung und besteht aus einem Performance Share Unit Plan. Den Teil-

nehmern werden zu Beginn einer dreijährigen Leistungsperiode Performance Share Units (PSU) zugeteilt. Bei den PSU handelt es sich um eine Anwartschaft auf Aktien. Die PSU berechtigen nach Ablauf der Leistungsperiode zum Bezug von Aktien, unter der Bedingung, dass die gesetzten Leistungsziele erreicht werden. Die Leistungsziele werden zu Beginn der Leistungsperiode vom Verwaltungsrat festgelegt und beinhalten zwei Zielgrössen: Return on Capital Employed (ROCE) und Gewinn je Aktie (EPS). Die beiden Zielgrössen werden gleich stark gewichtet. Erreichen die Kennzahlen nicht mindestens einen definierten Zielerreichungsgrad von 85 %, beträgt die effektive Zielerreichung 0 %. Die effektive Zielerreichung kann maximal 150 % betragen. Die Übertragung der Aktien findet nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode im Anschluss an die Feststellung der Jahresergebnisse und der Zielerreichung statt. Die übertragenen Aktien sind mit einer anschliessenden Sperrfrist von zwei Jahren versehen. Es wird kein Abschlag für die Sperrfrist gewährt.

Der beantragte Maximalbetrag wurde auf der folgenden Basis berechnet:

- Der Fixlohn bleibt unverändert.
- Der maximale Zielerreichungsgrad des STB beträgt 150 %.
- Die Aktienanwartschaft wird bei Zuteilung zum Marktwert bewertet.

Die SOLL-Kompensation wird nicht erhöht.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Vergütung der Konzernleitung:

Geschäftsjahr	2017	2018	2019	2020	2021
in TCHF					
Effektiv ausbezahlt	5 405	5 476	6 167		
Maximal genehmigt	6 600	6 400	6 900	7 700	
Total beantragte Vergütung					7 700

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VALORA 2020

KENNZAHLEN

		31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Aussenumsatz ^{1) 2)}	Mio. CHF	2 680.6	2 731.0	- 1.8 %
Nettoumsatzerlös ¹⁾	Mio. CHF	2 029.7	2 074.9	- 2.2 %
EBITDA ²⁾	Mio. CHF	157.4	156.0	+ 0.9 %
in % des Nettoumsatzerlöses	%	7.8	7.5	
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	91.5	89.8	+ 1.8 %
in % des Nettoumsatzerlöses	%	4.5	4.3	
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. CHF	73.6	64.1	+ 14.8 %
in % des Nettoumsatzerlöses	%	3.6	3.1	
in % des Eigenkapitals	%	11.8	10.4	
Netto-Einnahmen (Netto-Ausgaben) ³⁾				
aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	290.3	116.0	+ 150.2 %
Leasingzahlungen, netto	Mio. CHF	- 128.2	n.a.	n.a.
aus gewöhnlicher Investitionstätigkeit	Mio. CHF	- 86.1	- 67.0	+ 28.5 %
Free Cashflow ^{2) 3)}	Mio. CHF	76.0	49.0	+ 55.1 %
Gewinn je Aktie ³⁾	CHF	18.68	15.28	+ 22.3 %
Free Cashflow je Aktie ^{2) 3)}	CHF	19.30	12.47	+ 54.8 %
Anzahl eigene Verkaufsstellen		1 796	1 868	- 3.9 %
davon Agenturen		1 133	1 105	+ 2.5 %
Anzahl Franchise-Verkaufsstellen		929	881	+ 5.4 %
Nettoumsatzerlös pro Verkaufsstelle ¹⁾	CHF 000	1 130	1 111	+ 1.7 %
Aktienkurs	CHF	270.00	215.00	+ 25.6 %
Börsenkapitalisierung	Mio. CHF	1 064	846	+ 25.8 %
Flüssige Mittel	Mio. CHF	122.7	104.8	+ 17.1 %
Verzinsliches Fremdkapital	Mio. CHF	1 491.8	463.4	+ 222.0 %
Eigenkapital	Mio. CHF	626.1	613.8	+ 2.0 %
Bilanzsumme	Mio. CHF	2 392.8	1 326.2	+ 80.4 %
Anzahl Mitarbeitende	FTE	3 906	4 230	- 7.7 %
Nettoumsatzerlös pro Mitarbeitende ³⁾	CHF 000	520	490	+ 5.9 %

Prozentzahlen und Summen basieren auf den ungerundeten Zahlen der Konzernrechnung

¹⁾ 2018 angepasst aufgrund IFRS 15

²⁾ Definition der alternativen Performancekennzahlen auf Seite 197 im Finanzbericht

³⁾ Aus fortgeführten Geschäftsbereichen

VALORA HOLDING AG

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
Fon +41 61 467 20 20
Fax +41 61 467 29 08
www.valora.com
info@valora.com